

Wer sind die Kommenden, wenn nicht die längst vergangen sind

Wer sind die Kommenden, wenn nicht die längst vergangen sind in ihrem Glanz und ihren Nöten. Es baut sich eine Woge junger Generationen auf aus lauter wiederkommenden Geschlechtern, die das Rad des Weltenschicksals weiterdrehn. In diesem Sinne seh Ich, wie die Myriaden Lebensströme sich im Diesseits pausenlos vollenden, indem sie wesenhaft und wach ins Geisterreich hinüberwallen. Da gilt es nun zu sichten, was im Weltenleben vorgegangen war, um daraus neue Pläne für die Zukunft zu gewinnen, die da heisst: Geburt und Abschied, Neugeburt und mähliches Erwachen einer Einsicht in das Wesen der Unsterblichkeit, das Sein, dem alle Weltenbürger unbedingt und unerschöpflich zugehören.

Hast du das zutiefst begriffen, schaut du deines Schicksals Labyrinth und Lichthof mit ganz andern Augen an, denn was sich in dir ewig fortträgt, hat naturgemäss gloriose Ewigkeitsdimensionen. Du Bist und bist nicht mehr dem Zeitbegriff verfallen. Dein Bewusstsein ist und ist in Mir und hat das Räumliche verlassen, um das reine Sein in Seligkeit und Wonne, Heiterkeit und Unbeschwertheit zu erleben.

Das Filigran der Hoffnung auf Erhabenheit und Willensstärke, Sinn- und Denkkraft hat sich dir erfüllt und eine nie gekannte Euphorie der Friedfertigkeit und Harmonie durchströmt dich im Bewusstsein der All-Einigheit mit allem, was da ist und, seinen Schmelz gewährend, Lebenskraft verflutet.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)